

Die Kirchenbücher der Kasseler Freiheiter Gemeinde (1661-1703 und 1704-1740)

Bearbeitung: 1680-1735

Für den Zeitraum der Bearbeitung der Kirchenbücher standen nur Printerkopien zur Verfügung. Das vollkommen zerschlossene Original war nicht zugänglich (s. Abb. S.1369). Bei der über ein Jahrzehnt zurückliegenden Verfilmung der Blätter war nicht sorgfältig genug gearbeitet worden (s. Abb. S. 1370 und 1371). Außerdem waren die Filme unvollständig. Als weiteres Hindernis stellte sich heraus, daß die Originale selbst nachlässig geführt worden sind. Bei den Eheschließungseinträgen fehlten oft die Angaben der Eltern der Eheleute und, wenn erforderlich, deren Herkunft. Im Taufregister war öfter die Angabe der Paten ausgelassen worden, oder es fehlte der Vorname des Getauften. Auch die Berufseintragungen waren lückenhaft. In Einzelfällen weist nur noch ein Datum und ein Vorname auf eine vollzogene Taufe hin.

Als Pfarrer (die z.T. auch in Nachbargemeinden tätig waren) sind in der Freiheiter Gemeinde verzeichnet (Namen und Lebensdaten):

Joh. George Althaus	(1676-1716)
Joh. George Bender	(1668-1728)
Joh. Erich Brunstein	(1627-1704)
David Crajus	(1661-1712)
Franciscus Laurentius de Hammel	(1668-1722)
Joh. Peter Dömich	(1685-1717)
Carl Theodor Faucher	(1682-1743)
George Heinius	(1629-1699)
Joh. Dietrich Hermann	(1676-1747)
Niclas Wilhelm Ihring (1730 Garnisonspf., 1731 1. Pfr., 1750 Dekan)	
Joh. Balthasar Ingebrand	(1669-1737)
Joh. Adam Schminke	(1675-1742)
Justus Valentin Sonntag	(1641-1711)

Neben den genannten Mängeln in den Kirchenbüchern ist die niedrige Zahl der Beerdigungen in der Zeit von 1696 bis 1707 besonders auffällig (s.S.1367 u. 1368). Die hohen Ausfälle sind hier auf das Verhalten der Angehörigen der Verstorbenen zurückzuführen (s. S. 725). Zwischen der "heimlichen" Bestattung in der "Stille des Abends" und der(in den Nachbargemeinden unüblichen) Maßnahme, die Toten jetzt in getrennten Listen zu verzeichnen ("Stille Leichen" und "Leichen mit Predigt") besteht vermutlich ein ursächlicher Zusammenhang.

Bei der Bearbeitung der Beerdigungen wurde aus Gründen der besseren Übersicht die Trennung in gesonderten Listen aufgehoben.

Eine weitere bemerkenswerte Veränderung in der Kirchenbuchführung ist in der Befolgung der fürstlichen Verordnung zu sehen, nach der die Konfirmanden künftig "nicht mehr nach dem rang ihrer Eltern, sondern promiscue und untereinander..." zu stellen seien, ... wie dies schon beim (Empfang des) Heiligen Abendmahl(s) üblich sei (s.S. 636).

Außerdem waren die Filme unvollständig. Als weiteres Hindernis stellte sich heraus, daß die Originale selbst nachträglich geführt worden sind. Bei den Einschließungs- einträgen fehlten oft die Angaben der Eltern der Eheleute und, wenn erforderlich, deren Herkunft. Im Taufregister war öfter die Angabe der Eltern ausgelassen worden, oder es fehlte der Vorname des Getauften. Auch die Beiratsleistungen waren lückenhaft. In Einzelfällen war nur noch ein Name und ein Vorname auf eine vollzogene Taufe hin.

Als Pfarrer (die z.T. auch in Nachbargemeinden tätig waren) sind in der Freikirchlicher Gemeinde verzeichnet (Namen und Lebensdaten):

- Joh. George Althaus (1670-1716)
- Joh. George Bender (1668-1728)
- Joh. Erich Bornstein (1627-1704)
- David Cräpus (1661-1712)
- Franciscus Laurentius de Hassel (1668-1722)
- Joh. Peter Böhmich (1682-1717)
- Carl Theodor Fischer (1682-1743)
- George Helms (1629-1689)
- Joh. Dietrich Hermann (1676-1747)
- Michas Wilhelm Irting (1730 Gernsacker, 1731 Pf., 1730 Pfarrer)
- Joh. Balthasar Jägerbrand (1669-1737)
- Joh. Adam Schminke (1672-1742)
- Justus Valentin Sonntag (1661-1711)

Neben den genannten Mängeln in den Kirchenbüchern sind die ständige Fehl der Beerdigungen in der Zeit von 1696 bis 1707 besonders auffällig (s.S. 130 u. 138). Die hohen Ausfälle sind hier auf das Verhalten der Angehörigen der Versorbenen zurückzuführen (s. S. 722). Zwischen der "heimlichen" Bestattung in der "Stille des Abends" und der (in den Nachbargemeinden unbilligen) Maßnahmen, die Jenseits in getrennten Listen zu verzeichnen ("Stille letzten" und "Leichen mit Predigt") besteht vermutlich ein nächstlicher Zusammenhang.